

Let your spirit set sail



Kurs auf die Kanarischen Inseln

Neun Tage Nordatlantik – unter Segeln nach Lanzarote

Do. 31. Oktober 2024 ⇨ Sa. 09. November 2024



Der Golf von Cádiz im südspanischen Andalusien. Dahinter der sich weit öffnende Nordatlantik. Die Vulkaninsel Lanzarote. Neun außergewöhnliche Tage voller Natureindrücke stehen auf dem Segelplan. Seemeilen zählen, einfach die Natur des Meeres bewundern, vielleicht ab und zu mal den Mast hochklettern und die Aussicht genießen – bei einem Atlantik-Törn auf dem Großsegler werden Sie „uferlos glücklich“. Mehrere Tage auf den endlosen Weiten des Ozeans ohne Zwischenstopp im Hafen – das ist die Luxusklasse des Nichtstuns. Die landlosen Tage auf dem Meer sind eine wunderbare Zeit, in der Sie entspannen dürfen und sich um nichts kümmern müssen.

Hier gehen Sie an Bord: Cádiz – Atlantik-Hafen in Andalusien

Im Hafen von Cádiz in der südspanischen Region Andalusien heißt unsere Crew Sie an Bord willkommen. Die Einschiffung erfolgt um 19 Uhr. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen im gemütlichen Salon werden Sie sich auf den Decksplanken der Eye of the Wind schnell wohlfühlen und Ihre Mitreisenden kennenlernen. Die Stadt war in früheren Zeiten der Ausgangshafen der spanischen Entdecker und Eroberer, in jüngerer Vergangenheit bereits mehrfach Zwischenstation bei Tall Ship Races (Großsegler-Regatten).

Auch im späten Oktober erwarten uns hier angenehm milde Temperaturen. Nutzen Sie Ihre Zeit vor dem Einchecken zu einem Besuch der historischen Altstadt mit den Vierteln El Pópulo, La Viña und Santa María oder für eine Besichtigung der berühmten Kathedrale. Ein neun Kilometer langer Strand zieht bis in die Abendstunden Spaziergänger und Wassersportler an. Der internationale Flughafen Jerez ist per Busverbindung direkt mit Cádiz verbunden und ist von mehreren Städten im deutschsprachigen Raum per Direktflug innerhalb weniger Stunden erreichbar. Bei der individuellen Planung Ihrer An- und Abreise sind wir Ihnen gerne behilflich. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf rechtzeitig.



Mit Walen und Delfinen durch den Golf von Cádiz

Die Eye of the Wind ist kein Schiff, das gerne lange im Hafen liegt, und so gilt am ersten Vormittag das Kommando „Klar zum Ablegen!“ Nach einer Sicherheits- und Segel-Einweisung durch die Schiffscrew dürfen Sie am Segelbetrieb schon bald selbst aktiv und auf freiwilliger Basis teilnehmen – Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Kein Tag verläuft wie der andere, auch Begegnungen mit Kleinwalen und Delfinen sind in diesem Teil des Atlantiks nicht unwahrscheinlich.



Meer und Wind zum Genießen – optionaler Hafentag in Marokko

Die folgenden rund 650 Seemeilen zwischen dem Golf von Cádiz und den Kanaren führt unser Kurs durch die Weiten des Atlantiks. In der Sprache der Seeleute heißt das „Blauwassersegeln“. Sie werden die Eye of the Wind hier als seetüchtiges und zuverlässiges Schiff kennenlernen, das sich in jeder Wetterlage bewährt hat. Selbst am Steuerrad den Kurs zu halten, ist ein unvergessliches Urlaubserlebnis! Auch das Setzen und Trimmen der Segel wird während der Tage auf See zu einem immer faszinierenden Schauspiel aus einer längst vergangenen Seefahrerzeit. Unsere Besatzung erklärt hilfsbereit und mit viel Freude am Mitmachen alle Segelmanöver.

Genießen Sie Ihre Zeit an Bord und lassen Sie sich durch unsere ausgezeichnete Bordküche verwöhnen. Von morgens bis abends wird unser „Smutje“ Sie mit abwechslungsreichen Rezepten aus dem Kombüse-Kochbuch überraschen. Und natürlich gibt es auch jederzeit einen Becher mit Tee zum Aufwärmen. Je nach Reisefortschritt – abhängig von Wind und Wetter – wird es möglich sein, einen Zwischenstopp mit Landgang in Essaouira/Marokko einzulegen.

Kanaren: „die Inseln der Glückseligen“

Von See aus entdecken wir die ersten Inseln des Kanarischen Archipels, die in der wörtlichen Übersetzung „die Inseln der Glückseligen“ heißen. Ob vor dem Erreichen unseres Zielhafens ein Ankerstopp möglich sein wird, hängt vom Reisefortschritt und damit von der Wind- und Wettersituation ab. Die Entscheidung über ein „kanarisches Insel-Hopping“, eine zusätzliche Nacht im Hafen oder am Ankerplatz fällt kurzfristig und – wann immer möglich – unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche.

Einer der schönsten Ankerplätze ist die Bucht bei Playa Francesa vor Lanzarotes Nachbarinsel La Graciosa. Über einem goldgelben Sandstrand erhebt sich majestätisch der Montaña Amarilla, rings um das Schiff schimmert silbrig der Atlantik. Nach dem Landgang per Beiboot ist eine Bergwanderung möglich und lohnenswert. In einem langgezogenen Kreis um den Vulkan herum überwindet man auf dem Weg nach oben – bis zum Kraterrand – 170 Höhenmeter. Vom höchsten Punkt der Insel reicht der Ausblick über Sand, Stein, Lava und Geröll in allen Formen und Farben. Eine Mischung aus Wüste und Vulkankuppen ... umgeben vom Meer.

Hier gehen Sie von Bord: Lanzarote – Vulkankrater im Passatwind

Der Passatwind bringt warme Luft vom afrikanischen Kontinent herüber und sorgt für ein angenehmes Klima. Im November werden rund um die östlichen Inseln des Kanaren-Archipels durchschnittliche Luft- und Wassertemperaturen über 20 Grad erreicht. Schwarz, braun und rot ragen die Spitzen der Vulkankegel mehr als 600 Meter in die Höhe. Ein Teil der Insel ist mit einer schwarzen Lavaschicht bedeckt, die überwiegend aus Palmen und Agaven bestehende Vegetation ist spärlich. Beim Landgang lässt sich die weitläufige Mondlandschaft am besten per Mietwagen erkunden. Nach einer halbstündigen Autofahrt ist das Zentrum des Timanfaya Nationalparks mit den Montañas del Fuego, den Feuerbergen, erreicht.

In der Marina von Arrecife verabschieden Sie sich von Ihren Mitreisenden, der Crew und von „Ihrem“ Schiff. Ein abwechslungsreicher und unvergesslicher Nordatlantik-Törn liegt nun hinter Ihnen. Vom internationalen Flughafen Lanzarote werden zahlreiche Ziele im deutschsprachigen Raum direkt angefliegen.



Sieben gute Gründe für Ihre Törn-Teilnahme

- Blauwasser-Törn mit viel Zeit auf See und Segeln bei Tag und Nacht
- Aktiver Segelbetrieb auf einem 100-jährigen Großsegler – Sie dürfen mitmachen!
- Hervorragende Bordküche mit leckeren Mahlzeiten von morgens bis abends
- Natureindrücke im Golf von Cádiz und auf dem Atlantischen Ozean
- Attraktive spanische Start- und Zielhäfen, optionaler Hafentag in Marokko
- Unsere freundliche und kompetente Besatzung sorgt für Sicherheit und gute Stimmung
- Schiffsführung und Crew sind von früheren Törns mit diesem Revier vertraut

Reisetermin

Donnerstag 31. Oktober 2024 (19 Uhr) ⇌ Samstag 09. November 2024 (10 Uhr)
Hinweis für die Urlaubsplanung: Freitag 01. November = Feiertag Allerheiligen

Leistungen

- 9 Übernachtungen auf dem Traditionssegler Eye of the Wind
- Unterbringung in komfortabler Doppelkabine mit fließend warmem und kaltem Wasser, Dusche, Toilette sowie Air Condition (Einzelkabine gegen Aufpreis, sofern verfügbar)
- Vollpension (inkl. alle Mahlzeiten; Wasser/Kaffee/Tee)
- Salon mit Fernseher/DVD-Spieler und umfangreicher Bordbibliothek

Im Reisepreis nicht enthalten

An- und Abreise, Landausflüge, alkoholische Getränke, Softdrinks. Bei der Planung Ihrer individuellen An- und Abreise sind wir gerne behilflich. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf rechtzeitig.

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zum Reiseverlauf

Die angegebenen Häfen sind optional. Die Schiffsführung behält sich das Recht vor, die Reiseroute je nach Wind- und Wetterverhältnissen kurzfristig zu ändern.

Reise-Informationen (unverbindliche Angaben, Änderungen vorbehalten)

Cádiz

Reiseinfo ▷ www.cadizturismo.com

Klima: Luft Ø 12-19 °C / 5 Sonnenstunden pro Tag

Währung: Euro | Reisedokumente (dt. Staatsangeh.): bitte Reisepass mitführen für den Stopp in Marokko

Lanzarote

Reiseinfo ▷ www.turismolanzarote.com

Klima: Luft Ø 20-24 °C / 10 Sonnenstunden pro Tag

Ein Angebot der
FORUM train & sail GmbH
Mandichostraße 18, 86504 Merching
www.eyeofthewind.net

Telefon +49 (0)8233 381-227
Telefax +49 (0)8233 381-9943
E-Mail info@eyeofthewind.net



A company of FORUM MEDIA GROUP GMBH

Fotos: mit freundlicher Genehmigung durch
cadizturismo.com / David Ibáñez Montañez; Christian Bey; Jean Jarreau; PROMOTUR TURISMO CANARIAS; FTS Archiv.